

Peter. Ganz recht.

Eul. Nun, was trug sich ferner zu?

Peter. Ja, Herr Je! Wir giengen am Bache hinunter, und kamen an die chinesische Brücke, die mein Papa aus dem alten Hühnerkalle zusammengeschlagen hat. Da gieng nun der Herr Graf auf die Brücke, und da sagte er, es wäre recht fein und lieblich anzusehen, wie der Fluß 63 sich durch den Busch schlängelte, und da lehnte er sich ein wenig auf das 64 Geländer; krach! brach das Geländer entzwey; plump! lag die Erzellenz im Wasser.

Eul. Aber sie zogen ihn doch gleich wieder heraus?

Peter. Ich nicht. —

Eul. Aber der Papa?

Peter. Der Papa auch nicht. —

Eul. Sie ließen ihn also liegen?

Peter. Wir ließen ihn liegen; aber, wir schrien alle beide aus Leibeskräften. Ich glaube, man hat es bis hinunter ins Dorf hören können.

Eul. Und da eilten Leute herbei.

Peter. Der fremde Herr kam, der dort unten neben dem alten Tobias wohnt, und immer kein Wort spricht. Das ist ein Teufelskerl! Mit Einem Sprung war er im Wasser! 65 da patzte er drin herum, wie eine Ente, 66 erwischte die Erzellenz bei den Haaren, und 67 schleppte sie glücklich ans Ufer.

Gräfinn. Gott segne den fremden Mann!

Major. Wo bleiben sie denn alle?

Peter. Sie kommen die Allee herauf.

Eul. Auch der Fremde?

Peter. Meiner Sir! der lief davon. Der Herr Graf wollte sich bei ihm bedanken; aber er war schon 68 über alle Berge.

63 serpeggiava a traverso il boschetto 64 sponda 65 vi si dibatteva come un' anitra 66 afferrò 67 strascinò 68 sparito dagli occhi, (al di là de' monti)